

Newsletter Inklusion

Ausgabe 5

Oktober 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn des Schuljahres 2017/18 möchten wir euch in einer neuen Ausgabe des „Newsletters Inklusion“ wieder aktuelle Informationen aus dem Fachbereich Inklusion sowie Informationen zu interessanten Fortbildungsangeboten, Fachliteratur u.a. zu inklusiven Themen und Fragestellungen übermitteln.

Rückmeldungen, Anregungen oder interessanten Beiträgen für die nächste Ausgabe sind stets herzlich willkommen.

Die aktuelle Ausgabe des Newsletter Inklusion ist – wie auch die bisherigen Ausgaben - auf der Homepage der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz unter dem Fachbereich Inklusion in digitaler Form verfügbar.

Mit „inkluisiven“ Grüßen

das Inklusionsteam der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

Aktuelle Informationen

Personelle Veränderung im Inklusionsteam der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

Im Schuljahr 2017/18 setzt sich das Inklusionsteam der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz aus folgenden Mitarbeiterinnen zusammen:

BRin Andrea Kummer, zentrale Schulpsychologin für Grund- und Mittelschulen, Beauftragte für Inklusion

StRin (FS) Sophia Kolbeck, zentrale Beratungslehrkraft für Förderschulen

BerRin Barbara Maier-Gigl, zentrale Schulpsychologin für Realschulen

StRin(FS) Elfriede Eder, Fachmitarbeiterin für Inklusion, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, MSD-A

StRin (FS) Edeltraud Maninger, Fachmitarbeiterin für Inklusion, MSD körperlich-motorische Entwicklung

und neu im Team:

StRin (FS) Nathalie Thiel, Fachmitarbeiterin für Inklusion, Förderschwerpunkt Sprache und sozial-emotionale Entwicklung.

Schulpsychologische Berater zur Inklusion an Gymnasien und Realschulen: aktueller Stand im Schuljahr 2017/18

Inklusive schulpsychologische Beratung an Gymnasien

Die Ausbildung absolviert haben bereits:

StRin Manuela Beck, Kepler-Gymnasium Weiden
StR Maximilian Funck, Regental-Gymnasium Nittenau
StRin Cornelia Hackl, Gymnasium Lappersdorf
StRin Lisa Kinkelin, Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg
OStRin Margarete Lankes, Max-Reger-Gymnasium Amberg
StRin Eva-Maria Kittel, Ostendorfer-Gymnasium Neumarkt
StRin Ramona Rieger, Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth
OStRin Margit Scharl, Albert-Magnus-Gymnasium Regensburg
StRin Tanja Schneiderbanger, Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasium Nabburg
StR Christian Steiner, Gymnasium Neutraubling
OStR Dr. Benedikt Wisniewski, Staatliche Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

Im Schuljahr 2017/18 neu in der Ausbildung:

StRin Lena Kirchner, Goethegymnasium Regensburg
StR Andreas Wohlgemuth, Joseph-v.-Fraunhofer-Gymnasium Cham

Inklusive schulpsychologische Beratung an Realschulen

Die Ausbildung absolviert haben bereits:

StRin (RS) Miriam Bayer-Schmidt, Staatl. Realschule Vohenstrauß
StRin (RS) Sarah Hartl, Konrad-Max-Kurz-Realschule Schwandorf
BerRin Annette Hillebrand, Franz-Xaver-von-Schönwerth-Realschule Amberg
SemRin ZFL in Psychologie Maria Hrubesch, Albert-Schweitzer-Realschule Regensburg
BerRin Gabriele Kurz, Gregor-von-Scherr-Realschule, Neunburg vorm Wald
StRin (RS) Ursula Lautenschlager, Edith-Stein-Realschule Parsberg
BerRin Barbara Maier-Gigl, Albert-Schweitzer-Realschule Regensburg
SemRin Karin Müller, Sophie-Scholl-Realschule Weiden
StRin (RS) Eva Stimpel, Realschule am Kreuzberg Burglengenfeld
StRin (RS) Lisa Zoch, Staatl. Realschule für Mädchen Neumarkt i.d. Opf

Vergabe des Schulprofils Inklusion an weitere Schulen in der Oberpfalz

Zum Schuljahr 2017/18 erhalten 58 weitere Schulen aus allen Teilen Bayerns die Urkunde „Schule mit Schulprofil Inklusion“. Damit wächst die Zahl der Profilschulen auf 298.

Folgende Schulen in der Oberpfalz erhalten zum Schuljahr 2017/18 das Schulprofil Inklusion neu:

Förderschulen:

- Maria-Schwägerl-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Nabburg
- St. Gunther, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Cham

- Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung des St. Michaelswerks Grafenwöhr
- Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung St. Marien der Katholischen Jugendführsorge in Schwandorf

Grund- und Mittelschulen:

- Konrad-Mittelschule Regensburg
- Jobst-vom-Brandt-Grundschule Waldershof

Berufsschulen:

- Europa-Berufsschule, Staatliche Berufsschule Weiden i. d. Opf.
- Hermann-Höcherl-Schule, Staatliche Berufsschule Regensburg

Interessante Veranstaltungen

Regionale Veranstaltungen

Kooperation im inklusiven Setting

Mi, 11.10.2017, 14:30 Uhr - 17:00 Uhr
Anmeldeschluss: Fr, 06.10.17

Formen der Kooperation im inklusiven Setting; Erfahrungsberichte, Gelingensfaktoren und organisatorische Hinweise aus Sicht der Regelschule und des MSD; Grundsätze zu Teamarbeit und Teamteaching; Austausch und Fragen

Anbieter: Regensburg, Staatliches Schulamt

Veranstaltungsort: GS Regenstauf, Friedenstraße 40, 93128 Regenstauf

Netzwerk Inklusion: Diabetes in der Schule

Mi, 18.10.2017, 14:30 Uhr - 17:00 Uhr
Anmeldeschluss: Mi, 11.10.17

Wissenswertes über Diabetes; Hilfsmittel zur Diabetesversorgung; Rechtliche Situation (Medikamentengabe, Nachteilsausgleich); der Umgang mit Diabetes im Schulalltag und bei besonderen Aktivitäten

Referent/in:

Marianne Magg, Netzwerk für Familien mit Diabetes-Kindern

Prof. Dr. Hugo Segerer, Chefarzt, Klinik St.Hedwig, Diabetologe

Anbieter: Regensburg, Staatliches Schulamt

Veranstaltungsort: GS Prüfening, Killermannstraße 49, 93049 Regensburg

Kooperation Lehrer und Erzieher Inklusion

Mi, 25.10.2017, 09:00 Uhr - 16:15 Uhr
Anmeldeschluss: Mo, 09.10.17

Begrüßung (SchADin Hilburger, Frau Beate Hoge),
Vorstellung/Information/Führung (Frau Petra Rothmund, Herr Markus Göhler),
HPZ-Förderschule-Grundschulstufe, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung,
Erfahrungen im Umgang mit einem Kind mit Autismus-Spektrum-Störung in der Kinderkrippe
und Kindergarten (Frau Christine Schnödt),
Förderschwerpunkt "Emotionale und soziale Entwicklung" (SRin Martina Puff),
Die Unabhängige Beratungsstelle Inklusion (BR Dieter Bauer)

Anbieter: Neustadt/WN-Weiden/OPf., Staatliches Schulamt
Veranstaltungsort: Heilpäd. Zentrum - Lebenshilfe für Behinderte, Zur Lebenshilfe 1, 92699
Irchenrieth

Netzwerk Inklusion: Schulbegleitung

Mo, 13.11.2017, 14:30 Uhr - 17:00 Uhr
Anmeldeschluss: Mi, 08.11.17

Die Schulbegleitungstätigkeit von der Beantragung bis zur Durchführung.
Antragsformalitäten; Organisation und Einsatz; Aufgaben; Gelingensfaktoren

Referenten:

Margit Zwosta, Dipl.-Supervisorin (FH), Heilpädagogin, Leitung ambulanter Dienst der Schul-
begleitungen der KJF
Yvonne Tyl, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), stellv. Leitung ambulanter Dienst der Schulbeglei-
tungen der KJF

Anbieter: Regensburg, Staatliches Schulamt
Veranstaltungsort: MS Konrad, Posener Straße 81a, 93057 Regensburg

ALP-Lehrgänge zu inklusiven Themenstellungen

Hilfen zur schulischen Inklusion sehbehinderter Schüler/innen (Klasse 1 - 4)

Di, 24.10.2017, 08:45 Uhr - 15:45 Uhr
Anmeldeschluss: Di, 10.10.17

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Vermittlung und Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Grundlagen der Sehbehindertenpädagogik
- Augenkrankheiten und ihre Konsequenzen aus pädagogischer Sicht
- Schulrechtliche Aspekte
- Unterrichtsmitschau
- Selbsterfahrung bei simulierter Sehbehinderung
- Kennenlernen und Erproben optischer und elektronischer Sehhilfen

- Gelegenheit zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch

Anbieter: ALP, Referat 4.8
Veranstaltungsort: Nürnberg

Hilfen zur schulischen Inklusion sehbehinderter Schüler/innen (ab Klasse 5)

Mi, 25.10.2017, 08:45 Uhr - 15:45 Uhr
Anmeldeschluss: Di, 10.10.17

Ziel ist die Vermittlung von pädagogischen, psychosozialen und augenmedizinischen Aspekten der integrativen Beschulung und Förderung sehbehinderter Kinder und Jugendlicher an den allgemeinen Schulen und an Förderschulen.

Inhalte: siehe oben

Anbieter: ALP, Referat 4.8
Veranstaltungsort: Nürnberg

Hilfen zur schulischen Inklusion blinder Schüler/innen

Do, 26.10.2017, 08:45 Uhr - 15:45 Uhr
Anmeldeschluss: Di, 10.10.17

Inhalte: siehe oben

Anbieter: ALP, Referat 4.8
Veranstaltungsort: Nürnberg

Hilfen zur schulischen Inklusion sehgeschädigter Kinder

Do, 09.11.2017, 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Anmeldeschluss: Mo, 23.10.17

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Erfahrungen im Unterricht mit sehbehinderten Schülern
- Einblick ins Medienzentrum
- Einblick in die Schule für Sehbehinderte
- Die Entwicklung sehbehinderter Kinder und mögliche psychosoziale Probleme
- Erlebnis im Dunkeln
- Sehbehinderung - was heißt das eigentlich?
- Nachteilsausgleich in der Schule
- Perspektiven - Nachbetreuung, Ausbildungsmöglichkeiten und Berufswahl

Anbieter: ALP, Referat 4.8
Veranstaltungsort: Würzburg

Förderung von Schülern mit emotionalem-sozialem Entwicklungsbedarf an beruflichen Schulen

Mi, 29.11.2017, 14:00 Uhr - Fr, 01.12.2017, 12:00 Uhr
Anmeldeschluss: So, 08.10.17

Ziel des Lehrgangs ist es, Lehrkräften an beruflichen Schulen ein Methodenrepertoire zum Umgang mit Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten an die Hand zu geben.
Die Teilnehmer lernen sonderpädagogische Konzepte und Methoden zur Begleitung von Schülern mit sozialem und emotionalem Förderbedarf kennen.
Fragen der Prävention und der Intervention werden behandelt.
Dabei geht es um den Aufbau von Haltung und Handlungssicherheit für den Umgang mit verhaltensoriginellen Schülern.
Der Lehrgang weist Möglichkeiten auf, um Schüler in Richtung eines positiven Selbstkonzepts zu stärken.
Zur effektiven Gestaltung des kollegialen Austauschs ist es Voraussetzung, eigene Anliegen und Fallbeispiele in den Lehrgang einzubringen.

Anbieter: ALP, Referat 4.1.2
Veranstaltungsort: Dillingen

Wissenschaftliches Symposium "Inklusion"

Fr, 01.12.2017, 10:00 Uhr - 16:30 Uhr
Anmeldeschluss: Mo, 23.10.17

Ziel des wissenschaftlichen Symposiums ist es, ein Schlaglicht auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ins bayerische Schulwesen über alle Schularten hinweg zu werfen.
Neben wissenschaftlichen Vorträgen von Vertretern des wissenschaftlichen Beirats "Inklusion" beim Bayerischen Landtag, Herrn Prof. Dr. Fischer, Herrn Prof. Dr. Heimlich und Herrn Prof. Dr. Lelgemann, sowie von weiteren Fachwissenschaftlern wird der Schwerpunkt auf konkrete Beispiele inklusiver Schule und inklusiven Unterrichts gelegt. Dabei werden neben unterschiedlichen Ansätzen inklusiver Schulentwicklung besonders Möglichkeiten, mit verhaltensauffälligen Schülern umzugehen (schulische Haltungen und Erziehungskonzepte), und die Arbeit in inklusiven Settings an Realschulen und Gymnasien in den Mittelpunkt gerückt.

Anbieter: ALP, Referat 4.1
Veranstaltungsort: Dillingen

Führungskräfte-Fortbildung: Schul- und Unterrichtsentwicklung im inklusiven Setting

Mo, 29.01.2018, 14:00 Uhr - Mi, 31.01.2018, 12:00 Uhr
Anmeldeschluss: So, 10.12.17

Ziel dieses Lehrgangs ist es, die Schulleitungen im Rahmen der Schulentwicklung zu befähigen, ein Schulkonzept Inklusion zu entwickeln.
Der Lehrgang gibt Anregungen und Impulse zur Entwicklung eines Schulkonzeptes Inklusion.

Anbieter: ALP, Referat 3.3
Veranstaltungsort: Dillingen

Materialien und Literatur

Material zur Beratung

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Der beste Bildungsweg für mein Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Informationen zur Einschulung. Stand: Dezember 2016

Die Broschüre, die sich vor allem an Eltern richtet, enthält einen Überblick über die verschiedenen Unterrichts- und Organisationsformen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Auch Themen wie Schulanmeldung, Schulbegleitung und ganztägige Betreuungsangebote werden angesprochen. Zudem bietet die Broschüre Kontaktdaten von Unterstützungssystemen und Ansprechpartnern vor Ort, die Auskunft und Beratung im konkreten Fall bieten.

Die Broschüre ist unter <https://www.bestellen.bayern.de> als Download erhältlich.

Bücher - Neuerscheinungen

Achermann, B., Amirpur, D., Braunsteiner, M.-L., Demo, H., Plate, E. (Hrsg.) (2017). Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Weinheim und Basel. Beltz Verlag

„Der »Index für Inklusion« ist ein Leitfaden für die gemeinsame Schulentwicklung auf der Basis inklusiver Werte. Er hilft allen Beteiligten, Barrieren und Ressourcen für Lernen und Partizipation zu identifizieren. Schulen und andere Bildungseinrichtungen können daran ablesen, inwieweit sie bereits Kulturen, Strukturen und Praktiken der Inklusion umsetzen.

Der »Index for Inclusion« wurde von Tony Booth und Mel Ainscow entwickelt. Die vorliegende Adaption für deutschsprachige Bildungssysteme basiert auf der 4. Auflage (2016).“

http://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/buecher/produkt_produktdetails/32462-index_fuer_inklusion.html
(aufgerufen am 27.09.2017)

Graumann, O., Algermissen, U., Whybra, D. (Hrsg.) (2017). Inklusion im Bildungsreich. Streiflichter aus Russland, Ukraine und Weißrussland. Verlag C.H. Beck

„Die Aufmerksamkeit und Verantwortlichkeit für problematische Rand- und Übergangsphänomene in pädagogischen Handlungsfeldern ist intensiviert worden. Ganze Bereiche der Sonderpädagogik werden nachhaltig in Frage gestellt. Auch in den Aus- und Weiterbildungssystemen Russlands, der Ukraine und Weißrusslands gelangte das Thema einer menschenrechtsbasierten inklusiven Pädagogik in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus. Es werden Fragen aufgeworfen, die insbesondere auch angesichts aktueller neuer politischer Trennlinien zwischen Ost und West neugierig machen auf die Verhältnisse und Gestaltungen, in und unter denen sich Menschen begegnen, helfen, miteinander kooperieren, sich verstehen, Teilhabe ermöglichen und Probleme lösen. Die Beiträge sind daher in der komparativen pädagogischen Diskussion für Lehrende in Schule, Hochschule, für Studierende und für Leser, die über den eigenen Tellerrand hinausschauen, von Interesse.“

<https://hildok.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/593> (aufgerufen am 27.09.2017)

Urton, Dr. Karolina. Begleitung von Schulentwicklungsprozessen. Seelische Gesundheit in der inklusiven Grundschule. In: Praxis Schulpsychologie (10), Juli 2017, S.7f.

Aufgrund der aktuellen Anforderungen, die an Schulen gestellt werden, bedarf es einer systematischen Schulentwicklung, die im Sinne der psychischen Gesundheit auch die Entwicklung eines positiven Schulklimas berücksichtigt.

In der im Juli 2017 erschienenen Ausgabe der Zeitschrift Praxis Schulpsychologie stellt Dr. Karolina Urton (ehemalige Landeschulpsychologin am Schulamt für den Kreis Mettmann und seit März 2017 tätig an der Universität Köln, Lehrstuhl „Konzeptionierung und Evaluation schulischer Förderung“) ein Schulentwicklungskonzept vor, das darauf abzielt, nachhaltige und gesundheitsförderliche Strukturen in multiprofessionellen Schulteams zu schaffen. Dabei wird die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie der Lehrkräfte in den Blick genommen.

Ein ausführlicher Abschlussbericht zum Modellprojekt „Kinder in den Blick nehmen – Seelische Gesundheit in der inklusiven Grundschule“ findet sich als Download unter:

www.bit.ly/2sr2luF

Wagner, P. (Hrsg.) (2017). Handbuch Inklusion: Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung. Freiburg. Verlag Herder (Überarbeitete Neuauflage)

„Inklusion fordert dazu auf, Kinder mit all ihren sozialen Identitäten zu sehen und nicht zuzulassen, dass sie wegen eines Aspekts ihrer Identität herabgewürdigt oder ausgeschlossen werden. Vielfalt respektieren, der Ausgrenzung widerstehen: Diese beiden Anforderungen verknüpfen die Autoren konsequent und bieten zusätzlich Grundlagenwissen für eine inklusive, vorurteilsbewusste Praxis. Empfehlenswert insbesondere für die Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften. Jetzt mit einem zusätzlichen Beitrag zu Kinder mit Fluchterfahrung.“
[https://www.herder.de/kindergarten-paedagogik-shop/handbuch-inklusion-ebook-\(pdf\)/c-26/p-10247/](https://www.herder.de/kindergarten-paedagogik-shop/handbuch-inklusion-ebook-(pdf)/c-26/p-10247/) (aufgerufen am 27.09.2017)

Ziemen, K. (Hrsg.) (2017). Lexikon Inklusion. Vandenhoeck und Ruprecht

„Das Lexikon erörtert zentrale Begrifflichkeiten im Themenfeld der Inklusion. Expertinnen und Experten geben Antworten auf Fragen zu Bedeutung und Inhalt wesentlicher Stichworte im Diskurs von Inklusion. Kompetenz, Barrierefreiheit, Inklusion, Koedukation, Kybernetik, Partizipation, Resilienz, Schulbegleitung/Schulassistenz, Sprachbehinderung, Segregation, Trisomie 21, Vielfalt - diese und weitere zentrale Begriffe im Kontext von Inklusion werden von Expertinnen und Experten des jeweiligen Fachgebietes zusammenfassend erörtert. Das Lexikon gibt einen Überblick über wesentliche Dimensionen von Inklusion und bringt sie auf den Punkt.“ http://www.v-r.de/de/lexikon_inklusion/t-0/1038275/ (aufgerufen am 27.09.2017)

Film

"Schule, Schule" – Die Zeit nach Berg Fidel"

„In „Berg Fidel - Eine Schule für alle“ (2011) begleitete die Filmemacherin Hella Wenders die vier Kinder David, Jakob, Anita und Lucas, die an der inklusiven Schule Berg Fidel in Münster zur Schule gehen, wo Schüler ungeachtet körperlicher, geistiger und sozialer Unterschiede aufgenommen werden und sich mit allen möglichen Beeinträchtigungen arrangiert wird.

In „Schule, Schule - Die Zeit nach Berg Fidel“ dokumentiert Wenders den Werdegang von David, Jakob und Anita sowie ihrer ehemaligen Mitschülerin Samira, nachdem sie ihre alte Schule verlassen haben und auf unterschiedliche weiterführende Schulen gewechselt sind.

Dabei zeigt sie die verschiedenen Träume, Hoffnungen, Sorgen, Ängste und Nöte der vier Kinder und Jugendlichen, aber auch deren schulische und private Erfolge: David komponiert etwa Lieder, Jakob hat seine erste Freundin, Anita hat in der Schule zu kämpfen und Samira Probleme mit ihrer Clique.“ <http://www.filmstarts.de/kritiken/256011.htm> (aufgerufen am 02.10.2017)

Filmstart in den Kinos: 21. September 2017

Weitere interessante Informationen

4. JAKO-O Bildungsstudie: Inklusion, ja aber...

Für die repräsentative 4. JAKO-O Bildungsstudie befragten die Institute Mentefactum/Kantar Emnid im Auftrag von JAKO-O bundesweit 2000 Eltern mit schulpflichtigen Kindern im Alter bis zu 16 Jahren.

Die Eltern wurden auch nach ihren Erwartungen zur Inklusion und ihren bisherigen Erfahrungen damit befragt.

Die Studie zeigt, dass die Eltern der Inklusion mehrheitlich zustimmen; dabei ist allerdings die Art der Behinderung entscheidend. Neun von zehn Eltern (89 %, 2010: 89 %) sind für gemeinsames Lernen mit körperlich beeinträchtigten Kindern. 71% der Eltern befürworten bei Kindern mit Lernschwierigkeiten inklusives Lernen (2010: 72%), bei verhaltensauffälligen Kindern 49% (2010: 46 %) und bei geistig behinderten Kindern 41 % (2010: 46 %).

Nach Angaben der Eltern wird Inklusion mittlerweile an 38% der deutschen Schulen gelebt. Dabei leisten den überwiegenden Teil der Inklusionsarbeit Gesamtschulen mit 58%. Realschulen kommen beim gemeinsamen Unterricht für behinderte und nicht-behinderte Kinder nur auf 29%. Die Prozentwerte liegen für alle Schulformen deutlich höher als noch 2014. 21% der befragten Eltern geben an, dass ihr eigenes Kind eine Inklusionsklasse besucht und sprechen von überwiegend positiven Erfahrungen. Jeweils 64% von ihnen berichten von zusätzlichem pädagogischem Personal in den Klassen und sind der Ansicht, dass sie über die pädagogischen Konzepte hinreichend informiert werden. 60% sind der Meinung, dass der gemeinsame Unterricht den verschiedenen Lernvoraussetzungen der Schüler Rechnung trägt. Laut der Bildungsstudie lässt sich ein kontinuierlicher Anstieg des Anteils von Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf in Regelschulen verzeichnen, dennoch sind die Meinungen über inklusive Beschulung nach wie vor geteilt.

forsa Befragung 2017: Inklusion an Schulen aus Sicht der Lehrkräfte in Deutschland – Meinungen, Einstellungen und Erfahrungen

Vom 4. April bis zum 9. Mai 2017 wurden 501 Lehrkräfte in Bayern und 2.050 Lehrkräfte in Deutschland aus allen Schulformen zum Thema Inklusion an Schulen befragt. Viele Lehrer beurteilten die Inklusion positiv. Als Vorteile nannten 32 Prozent der Befragten die Förderung von Toleranz, 30 Prozent sahen den Erwerb wichtiger sozialer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als wichtige positive Folge inklusiven Unterrichts und 26 Prozent aller Befragten meinten, dass Kinder mit und ohne Handicap im Unterricht voneinander lernen würden. Die Frage, ob es in inklusiven Klassen eine Doppelbesetzung aus einem Lehrer und einem Sozialpädagogen geben sollte, bejahten 97 Prozent.

Probleme gibt es unter anderem dadurch, dass in vielen Schulen nach wie vor ein barrierefreier Zugang zu den Räumen fehlt. 41 Prozent der befragten Lehrer beurteilten diese Situation

als sehr schwierig. Vor allem aber mangelt es den Lehrern weiterhin an personeller Unterstützung. In Bayern nannten 12 Prozent der Befragten weder Sozialpädagogen noch Schulpsychologen oder Sonderpädagogen als Ansprechpartner. In Bayern sagen 75 Prozent der Befragten aus, alleine in inklusiven Klassen zu unterrichten, d.h. ohne Unterstützung durch eine zusätzliche Fachkraft.